

# Ribbon of Love and Friendship

## 100-One-Shot-Challenge

Von Teiko

### Kapitel 12: Forever (Kouki x Ibuki)

Schnelles Update des OSs, der wohl am kürzesten von allen ist^^ Ich werde ihn später nochmal überprüfen, wegen Rechtschreibfehlern ect., denn wir gehen jetzt Essen und ich stehe deshalb etwas unter Zeitdruck ^^

Darum auch das spärliche Vorwort :D

Hoffe wie immer, dass er euch gefällt und dass ich hier nicht allzu sehr ins Klischee abgerutscht bin und dass es nicht so kitschig ist, wie ich befürchte ☹️☹️☹️

Hier also 'Forever' für Anne-chan :3

LG  
Teiko^^

◦~◦~◦~◦~◦

„Mach dass es aufhört, Ibuki!“ Gequält presste Kouki sich die Hände auf die Ohren und kniff die Augen zusammen, um ja nichts von dem Unheil vor seinen Augen mitzubekommen. Er hörte das gedämpfte Lachen des Gitarristen, als er sein Gesicht in dessen Schoß vergrub.

„Hättest ja 'nein' sagen können.“

„Schon vergessen, dass du mit Sexverbot gedroht hast, wenn ich nicht zustimme?“, fauchte der Blonde beleidigt und genehmigte sich einen angefressenen Blick zu dem Gesicht seines Freundes hinauf, welcher weiterhin lächelnd geradeaus sah.

„Warum siehst du dir das überhaupt an, wenn du schon die ersten Teile schrecklich gefunden hast?“

„Ich fühle mich irgendwie dazu verpflichtet die Filme zu sehen, nachdem ich die Bücher gelesen habe. Egal ob sie nun schlecht sind oder nicht.“

„Verstehe ich nicht.“

„Musst du auch nicht. Und jetzt Gesicht raus aus meinem Schoß und Augen nach vorne.“ Murrend richtete sich Kouki wieder auf und sah auf den Fernseher, aber nicht

ohne Ibuki mit ein paar Mordblicken zu bestrafen. Er konnte Schnulzenfilme nicht leiden und schon gar nicht die, die auch noch von jeder Logik befreit schienen. Wer glaubte schon an Vampire, Werwölfe und die ganzen anderen Verrückten, die in diesem Film vorkamen? Kouki war nun mal ein sehr realitätsbezogener Mensch und konnte sowas auf den Tod nicht ausstehen. Nur leider war Ibuki da ganz anderer Meinung und konnte es nicht lassen, ihn dazu zu nötigen, solche Filme mitzugucken. Und er hasste es. Aber was sollte er auch tun? Lieber ließ er die Qualen über sich ergehen, als Tage, wenn nicht sogar Wochen lang, keine körperliche Nähe von Ibuki zu bekommen. Das wäre unmöglich überlebar.

„Die Frau hat gerade einem riesigen Wolf den Brustkorb zerquetscht...“, stellte Kouki trocken fest, als sich eben besagter Wolf wieder in einem Menschen verwandelte und sich mit schmerzerfüllten Lauten zusammenkauerte. Entrüstet zog Ibuki die Luft durch den Mund ein und boxte dem Größeren in die Seite.

„Jacob erleidet gerade fürchterliche Schmerzen! Sei nicht so unsensibel! Außerdem ist sie ein Vampir und die haben nun mal große Kräfte.“ Aufgrund Ibuki's leicht angesäuerten Blick befand Kouki es dann doch für besser den Film unkommentiert zu lassen und seinem Freund einen entschuldigenden Kuss auf die Lippen zu drücken. Der Sänger wusste, dass der Andere bei Filmen immer vollkommen dabei war und mitfieberte, weinte und lachte. Es war schon beeindruckend, wie Ibuki sich in eine Handlung hineinversetzen konnte, die nichts mit ihm zu tun hatte. Kouki könnte das nicht.

„Schon gut. Ich halt die Klappe.“

„Danke.“

Einige Minuten später hatte Kouki es endlich überstanden. Der Film endete mit dem Tod der erst kürzlich erschaffenen Vampirarmee, dem gebrochenen Herz dieses Werwolfjungen und der überaus schnulzigen Liebesbekundung des Menschenmädchens, das von ihrem Vampirfreund endlich in einen Vampir verwandelt werden wollte, damit sie für immer zusammen bleiben konnten. Der Sänger fühlte schon die rosarote Herzchenmasse seinen Hals hochkommen, die er am liebsten über dem Klo wieder loswerden wollte. Aber Ibuki drückte sich gerade so fest an ihn, dass ihm keine Bewegung möglich war, ohne seinen Freund von ihm zu lösen. Schließlich wollte er die regelmäßige Anhänglichkeit des kleineren Gitarristen nach Romanzen etwas genießen und später vielleicht noch zu anderen Praktiken übergehen. Falls Ibuki nun nicht voll und ganz auf dem Kitsch-Trip war.

„Wäre es nicht unheimlich schön, wenn man bis in alle Ewigkeit mit seiner Liebe zusammen sein kann?“, hauchte Ibuki seine Frage an Kouki's Hals, was diesem eine leichte Gänsehaut bescherte, die er jetzt allerdings nicht gebrauchen konnte. Entgegen seiner Hoffnung befand sich der Gitarrist nämlich durchaus auf dem Kitsch-Trip und da war es unangebracht, seinen körperlichen Gelüsten zu erliegen. Auf Blümchensex hatte Kouki nach diesem Film, der ihn eher provoziert, als beruhigt hatte, jetzt gar keine Lust.

„Wenn das möglich wäre, dann bestimmt.“, stimmte der Sänger seinem Freund zu und ließ die braunen Strähnen durch seine Finger gleiten, den warmen Atem an seinem Hals nun genießend.

„Verwandelst du mich auch in einen Vampir, damit wir für immer zusammen sein können?“

„Ich sollte dir verbieten, diesen Film zu sehen. Das tut dir nicht gut, Ibuki.“  
Angesprochener lächelte leicht, piekte Kouki dann aber in den Bauch, um zu signalisieren, dass diese Art von Sarkasmus vollkommen fehl am Platz war.

„Spiel einfach mit.“

„Okay.“ Langsam zog Ibuki sich an Kouki's T-Shirt zu dessen Lippen hinauf, bis er diese leicht küssen konnte. Ganz sanft drang die Zunge des Sängers in seinen Mund ein und spielte mit der Seinen. Auch wenn Kouki eher darauf stand, wenn der Kleinere etwas wilder und offensiver zur Sache ging, waren solche Küsse eine willkommene Abwechslung, in dessen Genuss er nur selten kam. Also wollte er sich nicht beschweren und drückte seinen Freund an sich, als dieser sich breitbeinig auf seinem Schoß platzierte und die Fingernägel in seine blonden Haare grub.

„Beiß mich. Verwandle mich.“, flüsterte Ibuki gegen die Lippen des Sängers, welcher leicht lächeln musste, ob der romantischen Seite und der gespielten Naivität seines Freundes. Dem Befehl befolgend leistend, ließ er seine Lippen hinunter bis zum Hals des Brünetten wandern, verteilte dort ein paar Schmetterlingsküsse, ehe er zaghaft seine Zähne in der warmen Haut versengte, was Ibuki ein angetanes Seufzen entlockte. Kouki wollte sich eigentlich noch weiter an diesem schönen Hals vergehen, doch Ibuki zog seinen Kopf wieder hoch und fing seinen Mund erneut zu einem Kuss ein.

„Jetzt können wir für immer ein Paar bleiben. Wenn du mich nun noch heiratest, dann wäre es perfekt.“

„Wir wollen mal nichts überstürzen. Erst mal musst du mit deinem neuen, untoten Leben klar kommen.“

„Hast du auch wieder Recht.“ Ein leises Lachen entfuhr Ibuki, als er sich von seinem Freund löste, nur um sich hinzulegen und Kouki über sich zu ziehen.

„Ich liebe dich.“

„Du weißt, dass ich das auch tue. Und du weißt hoffentlich auch, dass es unmöglich ist, für immer zusammen zu sein? So lange lebst du doch gar nicht!“

„Woaa~ jetzt hast du den Moment zerstört, du Trampel!“, beschwerte Ibuki sich mit zusammengezogenen Augenbrauen und boxte Kouki ein zweites Mal an diesem Abend in den Bauch, ehe Beide anfangen zu lachen.

°~°~°~°

Falls hier jemand von euch Twilight mag, tut es mir Leid :D Eig. habe ich nichts gegen die Filme, ich finde die Bücher allerdings besser :D